

Einstellungen vor Datenauswertungen

Die meisten Einstellungen im Menüpunkt *Einstellungen* sind bedeutsam für die Datenauswertungen.

Die Beschreibungen der einzelnen Einstellungen sind zum großen Teil dem *GFAhnen-Handbuch* von Bruno Bauernschmidt und der Programmhilfe entnommen.

Viele Einstellungsmöglichkeiten muß man ausprobieren und danach entscheiden, welche einem am besten gefallen. Sie sind im wesentlichen selbsterklärend.

Einstellungen – Einstellungen

The screenshot shows the 'Einstellungen' dialog box with the following settings:

- Meldungen mit Audio-Untermalung
- Datumsfelder kopieren mit !-Markierung
- Kurzhinweise anzeigen
- Nachschl. Tabellen bei Eingabe verwenden
 - Eingabeergänzung
- Verknüpfungsfelder änderbar
- TabellenListe mit Memofeld
- Hilfstabellen aus Listenerstellung bewahren
- Kinder-/Paten-Anzeige nachführen
- Internet-Verbindung

Other settings shown:

- Familienname:** FName2
- Kinder:** aus Datenbank
- Personen unterdrücken ab Geb.-Jahr:** 1910
- HistoryListen-Länge:** Personen: 2, Datenbanken: 2
- Forscher:** HV1564
- Bias für Gen.zählung:** 1
- Kopfzeile in Dokumenten:** © Doris Kotzenberg - Binczek, Köln

Familienname: hier wird die Sortierung und die Zuordnung der Familiennamen festgelegt.

Hinweis: Für Lippe-Forscher empfiehlt sich *FName2*. Wird dieses Feld bei der Dateneingabe nicht benutzt, richtet sich die Sortier- und Zuordnungsfunktion nach **FName**.

Näheres dazu finden Sie in der Schritt-für-Schritt-Anleitung im Kapitel *Sortieren nach FName2*.

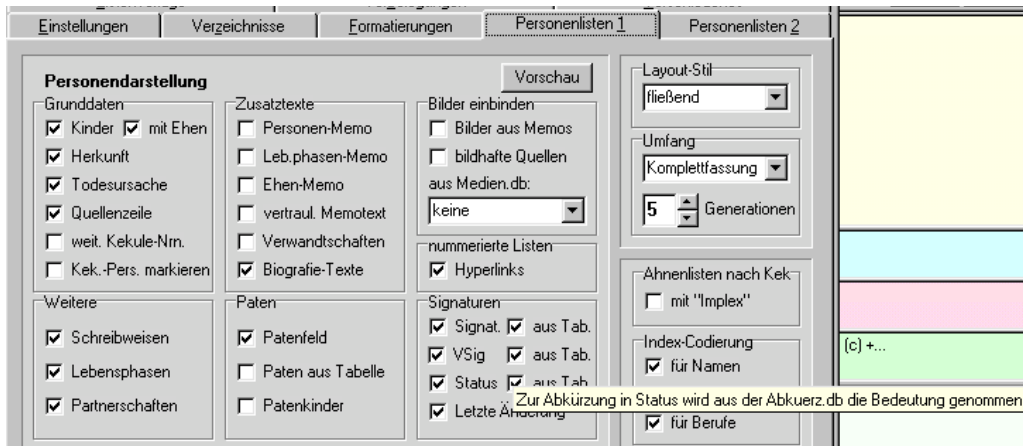
Hilfstabellen aus Listenerstellung bewahren: Die programmintern hergestellten Hilfsdateien können zur weiteren Verwendung abgespeichert werden. Dies empfiehlt sich dann, wenn mehrere Ausgabemodalitäten ausprobiert werden sollen. Ansonsten ist zu beachten, daß im Regelfall die Daten laufend verändert werden. Dann ist es natürlich sinnvoll, diese Hilfsdatei zumindest vor der nächsten aktuellen Auswertung zu löschen. Sonst verliert man schnell den Überblick.

Kopfzeile in Dokumenten: Festlegung eines Standard-Kopfzeilen-Textes (NICHT: Überschrift!) für alle Datenausgaben. Ist nützlich.

Forscher: Hier sollte der Anwender eine seine eigene Person betreffende individuelle Codierung eintragen, z.B. die Mitgliedsnummer seines genealogischen Vereins (mit Vereinskürzel, also z. B. in meinem Fall *HV1564*). Jeder neu angelegte Personendatensatz bekommt dann automatisch diesen Code und kann auf diese Weise bei der Datenzusammenführung in größeren Datenbanken eindeutig einem bestimmten Forscher (Einsender) zugeordnet werden.

Einstellungen – Personenliste 1 und Personenliste 2

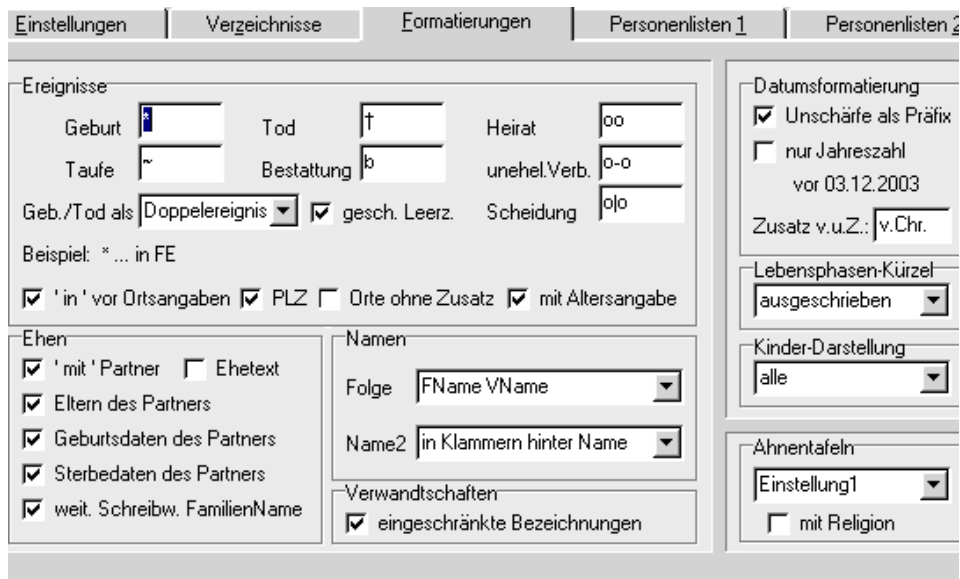
Hier entscheiden Sie, wie die **Datenausgabe** erfolgen soll. Mittels *Vorschau* können Sie sich Ihre Einstellungen ansehen und entscheiden. Weitere Erläuterungen dieser im wesentlichen selbsterklärenden Optionen finden Sie im *GFAhnen-Handbuch* von Bruno Bauernschmidt im Kapitel „Steuerung des Umfangs der Datenausgabe“.



Wenn Sie Eintragungen in den Signaturfeldern vorgenommen haben, die Sie für Ihre Auswertung verwenden wollen, setzen Sie hier die Häkchen entsprechend ein. Wenn Sie zusätzlich ein Häkchen neben *aus Tab* setzen, erhalten Sie die Bedeutung der Signatur im Langtext.

Einstellungen – Formatierungen

Diese Einstellungen sind im wesentlichen selbsterklärend und bedeutsam für die Ausgabe.



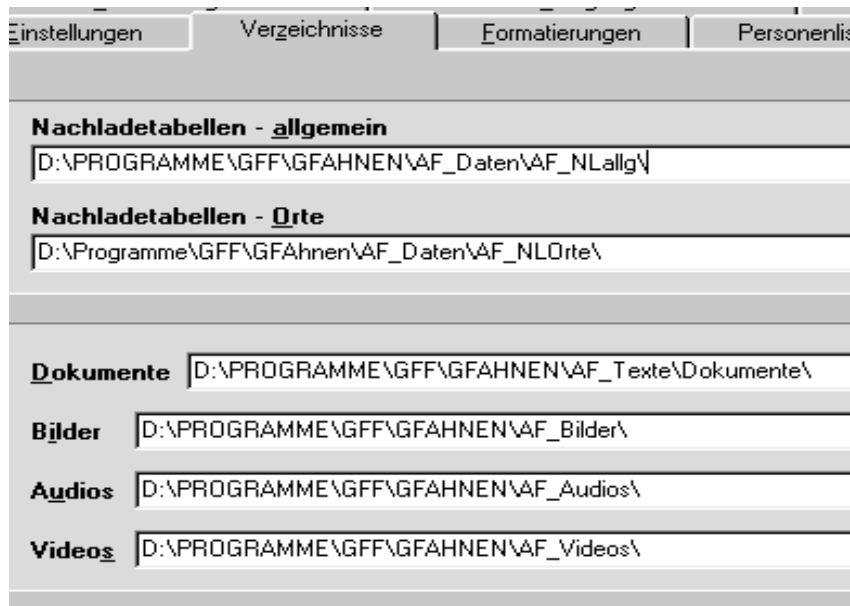
Die nachfolgenden Einstellungsmöglichkeiten für die Ahnentafeln sind der *Hilfe* entnommen.

Option	Darstellung	erforderliche Zeichensätze ('Fonts')
Einstellung 1	Kästen mit Ecken	Pica 10 BT + MS Line Draw
Einstellung 2	Kästen ohne Ecken	Pica 10 BT
Einstellung 3	Kästen ohne Ecken	Courier New
Einstellung 4	Kästen mit Ecken	Courier New + MS Line Draw

Einstellungen – Verzeichnisse

Den Pfad der Nachladetabellen für die Ausgabe stellt das Programm ein.

Den Pfad der Dokumente, Bilder, Audios und Videos setzt das Programm voraus. Er ist aber individuell einstellbar mit der Schaltfläche *Durchsuchen* (rechts).



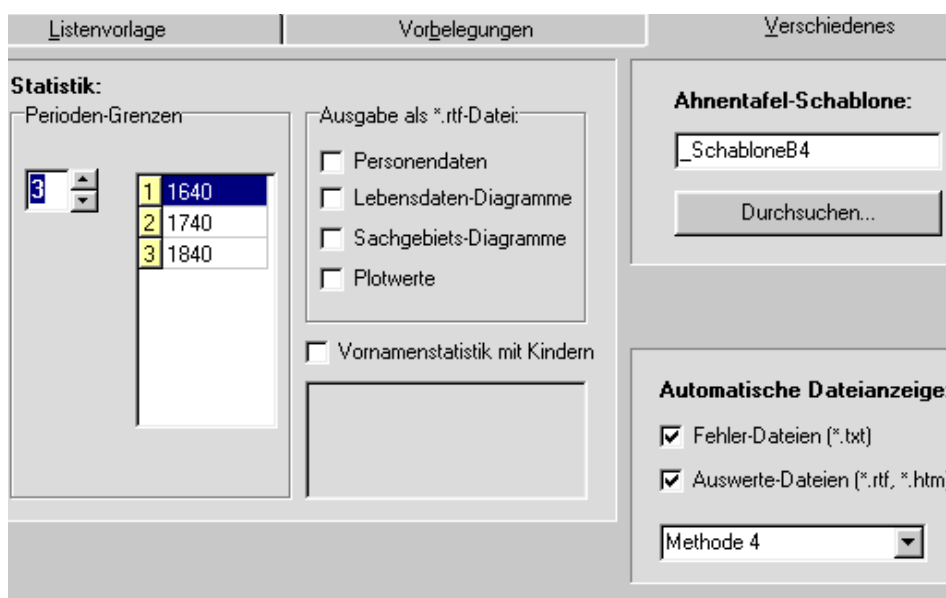
Einstellungen – Verschiedenes

Hier stellen Sie weitere Ausgabeoptionen für die *.rtf-Datei (Menüpunkt Auswertungen) ein. Die *Ahrentafel-Schablone* brauchen Sie für Menü – Auswertungen – Ahrentafeln – Schablone – benutzerdefiniert. Die Schablonen zum Ansehen finden Sie als *.rtf-Dateien mit dem Windows-Explorer im Verzeichnis \GFAhnen\AF_Texte\Header.

Lesen Sie hierzu ausführlich im *GFAhnen-Handbuch* das Kapitel „Die Ahrentafel-Schablonen“ nach.

Bei der *automatischen Dateianzeige* handelt es sich um eine Systemvoraussetzung für GFAhnen. Hinter den Methoden 1–4 verbergen sich unterschiedliche Technologien, auf welche Weise GFAhnen eine erzeugte Datei im rtf-Format an das Betriebssystem übergibt. Für den Anwender gilt: Zunächst arbeitet man mit der Default-Methode. Das heißt, man merkt gar nicht, daß es verschiedene Methoden gibt. Wenn es Probleme gibt (z. B. kann eine erzeugte Datei von der Textverarbeitung nicht angezeigt werden), probiert man die anderen Methoden aus, bis eine funktioniert.

Es ist zu empfehlen, sich im *GFAhnen-Handbuch* das Kapitel *Systemvoraussetzungen*,



Programminstallation, Programmstart und Programmende – Systemvoraussetzungen durchzulesen, zumal die Einstellung auch vom jeweils installierten Betriebssystem abhängt.